

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Liederbuch der Getreuen in Jever

Bader, Franz

Berlin, 1897

21. Dem Schöpfer des Reichs.

urn:nbn:de:gbv:45:1-4713



21.

Dem Schöpfer des Reichs.



Mel.: „Deutschland, Deutschland über alles.“

Du, der uns das Reich geschaffen,
Heut von Meer und Bergeshang
Trägt der Lenzwind Dir zum Walde
Tausendstimm'gen Hochgesang.
Bis ins Mark der deutschen Eiche,
Die Du Großer uns geschenkt,
Zittert dieses Sturmes Brausen,
Und kein Herz, das Dein nicht denkt.

Von der Brüder Blut begossen,
Wuchs sie auf, ein zartes Reis,

Rechte bald die grünen Sprossen
Schattend ob der Völker Kreis,
Bis geschützt von ihrer Krone
Uns ein neu Geschlecht erstand,
Aufgenährt mit seinem Geiste,
Aufgehegt von seiner Hand.

Sonne dich in Deutschlands Ehre,
Segne, Jugend, diesen Tag,
Doch ihr Alten, denkt der Zeiten
Unsres Haders, unsrer Schmach.
Jedem Neider, jedem Feinde
War das Vaterland ein Hohn,
Nichts als eines Dichters Traumbild,
Eines Lieds verflungner Ton.

Doch wie Thor mit ehernem Hammer
Das Gewölk zum Wetter zwingt,
Bis dem blitzdurchzuckten Dunkel
Sich der neue Tag entringt:
So mit erzenen Hammerschlägen
Fuhr der Thatgewaltge drein,
Und vor unsern trunkenen Augen
Lag das Reich im Sonnenschein.

Sein die Ehre, sein die Palme,
Schart euch um sein greises Haupt,
Mit dem Lorbeer, mit der Rose,
Sei ihm heut das Thor umlaubt;
Ihre Blätter werden welken,
Unser Sang im Wind verwehn —
Unverlöscht im Buch der Zeiten
Bleibt sein großer Name stehn.

Heinrich Vothhaupt.



22.

Unser Schwur.



Mel.: „Sind wir vereint zur guten Stunde.“

Nun lasset hell die Gläser klingen,
Von edler Feuerglut entfacht,
Heut gilt's ein Lied dem Mann zu singen,
Der Deutschland groß und stark gemacht.
Zum Troße allen Feindesränken
Wird fester als in Erz und Stein
In unsers deutschen Volks Gedenken
Sein Bildnis eingegraben sein.

Wenn einig wir am deutschen Herde
Heut stolz uns rühmen unsrer Macht,
Wenn neu erblüht die deutsche Erde
Emporstieg nach der dunklen Nacht,
Ihm danken wir's, der ohne Zagen
Getrohet einer ganzen Welt,
Dem Helden, dessen kühnes Wagen
All unsrer Feinde Kraft gefällt.

Wir folgen Dir, die deutsche Jugend,
In unsern Herzen flammet neu